Sitzungsvorlage 123/2015

öffentlich

TOP: Beschluss Straßenreinigungsgebühren ab 01.01.2016

Beratungsfolge	Sitzungstag	TOP
Finanzausschuss	19.08.2015	
Stadtrat	03.09.2015	

☐ Einbeziehung des Senioren- und/oder	☐ Behindertenbeirats
--	---

Finanzierung:			
Mittel stehen bereit im Budget:	☐ ja	☐ Nein, jedoch	☐ apl ☐ üpl ☐
aus dem lfd. Haushalt: aus VE / Resten:	☐ ☐	Deckung in Budget Nr. aus Produkt: aus SK / USK aus Maßnahme-Nr. Ansatz auf SK noch verfügbar im SK	
KSt: SK: USK:			
Unterschrift Budgetverantwortlicher			
Mitzeichnung im Bedarfsfall:	Unterschrift		
Zustimmung eines anderen Budgetverantwortlichen			
Bestätigung durch Amt Finanzen			

Sachstandsbericht:

1. Vorwort

Durch den Fachbereich Städtische Dienste wurde gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen eine wirtschaftliche Neukalkulation der Straßenreinigungsgebühren vorgenommen. Die sich daraus ergebenden Gebührenänderungen sollen vor Ablauf des aktuellen Kalkulationszeitraums beschlossen werden und im Zeitraum 2016-2018 Gültigkeit besitzen. Die Gesamtkalkulation sowie die daraus resultierenden Ergebnisse finden Sie in den Anlagen zu diesem Sachstandsbericht.

2. Veränderungen zur geltenden Straßenreinigungsgebührensatzung

Aufgrund der neu kalkulierten Gebühren ergeben sich in der Straßenreinigungsgebührensatzung der Stadt Weißenfels lediglich insofern Änderungen, dass die neu ermittelten Gebührensätze mit Wirkung ab 01.01.2016 zu geltendem Ortsrecht werden sollen. Diese Änderungen sind per Änderungssatzung (siehe Anlage 1) umzusetzen.

3. IST-Kosten und Gebühreneinnahmen

Grundlage für die durchgeführte Neukalkulation bilden die tatsächlichen IST-Zahlen der maschinellen Straßenreinigung im zurückliegenden Kalkulationszeitraum (2013-2015). Diese wurden für die Jahre 2013 und 2014 kostenstellenbezogen exakt anhand der ausgewerteten Haushaltszahlen ermittelt. Für das Jahr 2015 wurden die bis zum Stichtag 30.06.2015 angefallenen tatsächlichen Kosten ermittelt und auf das Gesamtjahr 2015 hochgerechnet, sofern keine exaktere Ermittlung der Jahreskosten möglich war. Eine Übersicht der ermittelten IST-Kosten der Jahre 2013-2015 befindet sich in Anlage 2 des Sachstandsberichts.

Die gebührenpflichtige maschinelle Straßenreinigung im Sinne des satzungsgemäßen Begriffs der „Straßenreinigung“ wird ausschließlich maschinell durch eine Großkehrmaschine der Firma Faun, sowie eine Kleinkehrmaschine der Firma HAKO und deren Fahrer(-innen) (inklusive Ersatzfahrer) realisiert.

Hinsichtlich der ermittelten IST-Kosten der jeweiligen Haushaltsjahre (2013-2015) ist festzustellen, dass diese insgesamt in etwa dem vorab kalkulierten Kostenaufkommen entsprochen haben. Während der Tarifabschluss im öffentlichen Dienst höher als vorab erwartet ausfiel und auch die Wartungs- und Unterhaltungskosten für die beiden Kehrmaschinen leicht oberhalb des kalkulierten Wertes lagen, haben sich der Kraftstoffverbrauch und die Kraftstoffkosten wesentlich besser entwickelt, als dies noch Ende des Jahres 2012 zu erwarten war.

Nach der Ermittlung der IST-Kosten des zurückliegenden Kalkulationszeitraums wurden die dort ermittelten Beträge den jeweiligen IST-Einnahmen aus der Erhebung der Straßenreinigungsgebühren dieser Jahre gegenübergestellt. Es ergab sich dadurch für den gesamten Zeitraum (2013-2015) eine durchschnittliche Kostenunterdeckung in Höhe von 12.800,-€ / Jahr, welche in der Gebührenkalkulation für den künftigen Kalkulationszeitraum gemäß §5 Abs.2b Kommunalabgabengesetz KAG LSA Berücksichtigung fand (siehe Anlage 4).

Der aktuell endende Kalkulationszeitraum (2013-2015) konnte im Jahr 2012 mit einer Erhöhung von lediglich 2,09% (bzw. 0,69% / Jahr) beschlossen werden. Dies war möglich geworden, da durch weitere Effektivierungsmaßnahmen und Umstellungen im Tourenplan die Leistungsstunden der Kehrmaschinenfahrer gesenkt werden konnten. Darüber hinaus konnten durch die Neuanschaffung moderner Kehrmaschinen via Leasing deutliche Einspareffekte im Wartungsaufwand und im Kraftstoffverbrauch erzielt werden. Weiterhin wirkten sich ausgefallene Leistungen aufgrund von langen Winterperioden positiv auf die Gesamtbilanz aus, sodass im Zeitraum 2010-2012 eine Gebührenüberdeckung entstand, die sich auf den Zeitraum 2013-2015 gebührenmindernd auswirkte.

Im zurückliegenden Zeitraum 2013-2015 waren nun jedoch sehr milde Winterperioden zu verzeichnen, sodass beinahe ganzjährig die maschinelle Straßenreinigung zu erbringen war. Weiterhin waren die beschriebenen Effektivierungsmaßnahmen, die sich positiv auf die Jahre 2010-2012 ausgewirkt hatten, in den Jahren 2013-2015 zum neuen Standard geworden. Hierdurch wirkte sich also lediglich noch die normale Preisentwicklung auf das IST-Ergebnis dieser drei Jahre aus.

Die Ermittlung der IST-Kosten wird, abgesehen von der allgemeinen Kostenentwicklung, wesentlich davon beeinflusst, ob und in welchem Umfang die Leistung „maschinelle Straßenreinigung“ im jeweiligen Kalkulationszeitraum erbracht werden konnte. Wird die Leistungserbringung z.B. regelmäßig und in größerem Umfang durch Wintereinbrüche oder größere Baumaßnahmen unterbrochen, fallen weniger Kosten in der maschinellen Straßenreinigung an, die aber aufgrund der öffentlich-rechtlichen Satzungsregelungen nicht automatisch zu Gebührenminderungen (in gleicher Höhe) führen.

4. Neukalkulation der Gebühren für den Zeitraum 2016-2018

Zur Neukalkulation der Gebühren für den Zeitraum 2016-2018 wurde anhand der IST-Zahlen der Jahre 2013-2015 ermittelt bzw. abgeschätzt, welche Kostensteigerungen in den künftigen Jahren bei den einzelnen Kostenpunkten zu erwarten sind (siehe Anlage 3).

Die Festlegung der prozentualen Werte der Kostensteigerungen geschah unter Rücksprache mit den entsprechenden Fachämtern, unter Zuhilfenahme gesamtwirtschaftlicher Prognosen und Statistiken, unter Berücksichtigung bereits abzusehender Entwicklungen, sowie anhand der Erfahrungswerte vergangener Jahre.

In die Kalkulation wurden die bisherigen Abschreibungswerte durch die tatsächlichen Leasingkosten ersetzt, da auch im kommenden Kalkulationszeitraum die Kehrmaschinen wieder per Leasing angeschafft werden sollen. Der Verwaltungskostenanteil an den Gesamtkosten wurde in der vorliegenden Kalkulation entsprechend den Empfehlungen der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) auf 20% festgelegt.

Aus den so kalkulierten Kostenerhöhungen ergaben sich in der Summe die erwarteten Gesamtkosten für den Zeitraum 2016-2018 und daraus ein durchschnittlicher jährlicher umlagefähiger Kostenanteil in Höhe von 208.700,- € (siehe Anlage 4). Zur Ermittlung der einzelnen Gebührensätze wurde dieser Kostenanteil mit den zu

kehrenden Straßenfrontmetern pro Kalenderjahr ins Verhältnis gesetzt, woraus sich Kosten pro Frontmeter und Kehrvorgang in Höhe von 0,033835 € ergaben (siehe Anlage 5).

Anhand dieses Wertes und der Reinigungshäufigkeit in den einzelnen Gebührenklassen wurde der jährliche Gebührensatz der Reinigungsklassen pro Jahr ermittelt. Dieser Gebührensatz bemisst sich unverändert an der Straßenfrontmeterlänge der anliegenden, gebührenpflichtigen Grundstücke.

Der ermittelte Gebührensatz entspricht also den Kosten, die 1 gereinigter Straßenfrontmeter in der jeweiligen Reinigungsklasse pro Jahr verursacht. Im Vergleich vom Kalkulationszeitraum 2013 – 2015 zum Kalkulationszeitraum 2016 – 2018 war hier erstmals seit dem Jahr 2012 wieder eine Gebührenerhöhung darzustellen, die in der Höhe den tatsächlichen, inflationär bedingten Kostenanstiegen der zugrundeliegenden Kostenstellen entspricht. Diese Erhöhung soll bis einschließlich 2018 wirksam sein. Für den Zeitraum 2013-2018 ergibt sich daraus eine durchschnittliche Gebührenerhöhung in Höhe von 1,4% pro Jahr.

Anhand der nachfolgenden typischen Beispiele aus den einzelnen Reinigungsklassen soll deutlich gemacht werden, welche Auswirkungen diese Gebührenerhöhungen für den einzelnen Gebührenzahler haben würden:

Reinigungsklasse	Reinigungshäufigkeit	Frontmeter (Beispiele)	Jährliche Gebühr 2013-2015	Jährliche Gebühr 2016-2018
II (entspricht 41,0 % aller Kehrmeter)	2x / Woche	15 m	49,35 €	52,80€
III (entspricht 54,3% aller Kehrmeter)	1x / Woche	15 m	24,60€	26,40€
IV (entspricht 1,5% aller Kehrmeter)	Fußgängerzonen Innenstadt (Flächenreinigung)	10 m	98,70€	105,60€
V (entspricht 3,2% aller Kehrmeter)	Fußgängerzone Jüdenstraße (Flächenreinigung)	10 m	123,30€	132,00€

5. Fazit

Bei der vorliegenden Kalkulation handelt es sich um eine wirtschaftliche Kalkulation, die auf den tatsächlichen Zahlen der Praxis beruht. Die Kalkulation wurde unter Beachtung aller diesbezüglichen rechtlichen und fachlichen Vorschriften durchgeführt.

Hinsichtlich der Wahrung der Wirtschaftlichkeit der Straßenreinigung innerhalb der Stadt Weißenfels und der Einhaltung der vom Kommunalabgabengesetz des Landes Sachsen-Anhalt vorgegebenen Rechtslage, entsprechen die hier vorgelegten Gebührensätze aus Sicht der Verwaltung vollständig allen Anforderungen.

Es ist festzustellen, dass die Stadt Weißenfels auch mit den neu ermittelten Gebühren den Vergleich mit anderen gebührenrechnenden Kommunen nicht scheuen muss und auch ab dem Jahr 2016 weiterhin moderate Straßenreinigungsgebühren anbietet.

ten kann (Anlage 6).

Die Verwaltung empfiehlt daher abschließend, der Satzung zur Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung der Stadt Weißenfels in der hier vorgelegten Form zuzustimmen.

Unterschrift
Fachbereichsleiter

- Anlage 1: Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Weißenfels (Straßenreinigungsgebührensatzung – StrRGS)
- Anlage 2: Vergleich IST-Kosten und –Einnahmen 2013-2015
- Anlage 3: Übersicht der voraussichtlichen Kostenentwicklungen für den Zeitraum 2016-2018
- Anlage 4: Gesamtkostenermittlung für den Zeitraum 2016-2018
- Anlage 5: Ermittlung der neuen Gebührensätze je Reinigungsklasse anhand der zu reinigenden Straßenfrontmeter
- Anlage 6: Vergleich des errechneten Gebührensatzes in Reinigungsklasse III mit den Gebührensätzen vergleichbarer Städte

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Weißenfels beschließt, der Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Weißenfels (Straßenreinigungsgebührensatzung – StrRGS) in der dieser Sitzungsvorlage als Anlage 1 beigefügten Fassung zuzustimmen.

Risch
Oberbürgermeister